

Erfahrungsbericht: Meine Erasmus-Erfahrung an der Universität Limerick

Ich habe im Wintersemester 2025/2026 das Auslandsemester für mein Englischstudium an der University of Limerick absolviert. Nach vielen Bewerbungen und Semestern des Wartens habe ich endlich eine Zusage für meinen Erstwunsch Irland erhalten, worüber ich mich sehr gefreut habe. Nachdem ich die Zusage von der Universität Oldenburg im Februar 2025 erhalten hatte, hat es recht lange gedauert, bis sich die Universität in Limerick bei mir gemeldet hat. Dennoch kamen dann alle nötigen Informationen, verteilt auf eine Vielzahl von E-Mails. Mein Tipp: Lest alle Mails ordentlich durch und macht euch eine klare Übersicht mit den Daten und Dokumenten, die ihr einreichen müsst, denn sonst geht ihr – so wie ich – irgendwann in der Menge der Informationen unter.

Eine wichtige Sache, auf die ihr euch bewerben müsst/könnt, sind die Unterkünfte auf dem Campus. Das läuft über eine Website ab, den Link erhaltet ihr von der Universität per E-Mail. Es gibt eine Auswahl an Studentenwohnheimen, die je nach Ausstattung und Preis variieren. Innerhalb der Bewerbung könnt ihr eine Liste erstellen, in der ihr die Wohnheime priorisiert. Zudem könnt ihr angeben, ob ihr gerne mit Personen zusammenleben möchtet, die Irisch sprechen, oder ob ihr beispielsweise in einer queer-friendly Wohngemeinschaft leben möchtet. Das Bewerbungs- und Auswahlverfahren wird als „Lottery“ bezeichnet, was einfach bedeutet, dass gelost wird. Ich habe damals leider eine Absage erhalten, was für mich im ersten Moment ein Schock war. Meine Mitreisende aus Oldenburg hatte ein Zimmer auf dem Campus erhalten, und ich habe mich vorerst verloren gefühlt. Während meiner Zeit in Irland ist mir aufgefallen, dass es häufig so war, dass eine Person von einer Universität eine Campus-Unterkunft angeboten bekommen hat und die andere Person keinen Platz erhalten hat. Ob das wirklich aktiv so von der University of Limerick entschieden wird, weiß ich jedoch nicht.

Meine Suche nach einer Unterkunft stellte sich zunächst als eine echte Herausforderung dar. Viele Websites, die Wohnungen oder Zimmer anbieten, sind leider fake, und generell ist das Angebot in Limerick für Studierende recht begrenzt. Die University of Limerick warnt aktiv vor Scams auf dem Wohnungsmarkt und bietet Online-Seminare an, in denen Informationen und Anleitungen gegeben werden, wie man die Wohnungssuche sicher bestreiten kann. Diese Seminare werden oftmals von Peter Thompson, dem Student Accommodation Officer der Universität, geleitet. In meiner Verzweiflung habe ich Peter

via WhatsApp kontaktiert – die Nummer hatte er in dem Online-Seminar veröffentlicht – und ihm meine Situation geschildert. Innerhalb weniger Tage konnte Peter mir weiterhelfen und hat mir ein Angebot für eine Off-Campus-Wohngemeinschaft geschickt. Dieses Angebot habe ich sofort angenommen und wurde dann in eine WhatsApp-Gruppe mit vier weiteren Frauen eingefügt. Unser Haus lag an der Dublin Road in Castletroy, was ungefähr 15 Minuten zu Fuß vom Campus entfernt ist.

An dieser Stelle ist es wichtig zu erwähnen, dass Wohnen in Irland wirklich sehr teuer ist und die Kosten ganz anders strukturiert sind als beispielsweise in Deutschland. Ich habe für mein kleines Zimmer (ungefähr sechs Quadratmeter), ohne Schreibtisch und mit einem Einzelbett, 650 Euro pro Monat an meinen Vermieter gezahlt. Das ist ungefähr der gleiche Preis, den ich auch für das günstigste Wohnheim auf dem Campus bezahlt hätte. Vor meiner Anreise musste ich zudem 650 Euro Kautions an meinen Vermieter überweisen. Ich habe mir außerdem vor meiner Anreise eine Wohnungsbestätigung von meinem Vermieter ausstellen lassen, was ich euch ebenfalls nur empfehlen kann.

Als ich dann in Limerick angekommen bin, wurde ich von zusätzlichen Kosten überrascht, die vorher weder von Peter noch von meinem Vermieter kommuniziert wurden. Die 650 Euro beinhalteten weder Strom, Heizung noch WLAN. Die ersten zwei Wochen hatten wir auch gar kein WLAN, da dies wohl noch nicht Standard in vielen Haushalten in Irland ist. Da meine Mitbewohnerinnen und ich deutlich Kritik bei meinem Vermieter bezüglich der WLAN-Situation geäußert haben, hat er netterweise die Kosten hierfür übernommen und uns einen Router installiert. Allerdings kamen zusätzlich noch rund 30–40 Euro für Strom und 20–30 Euro für das Heizen pro Monat dazu. Beides wird in Irland häufig anders gehandhabt als in Deutschland. Statt eines laufenden Strom- oder Gasvertrags mit einem festen monatlichen Abschlag lief beides bei mir über ein Prepaid-System. Wir mussten mit einer Karte zu dem Supermarkt Spar laufen, um unser Stromsystem aufzuladen. Sobald der Strom leer war, mussten wir direkt handeln, da sonst nach einer gewissen Zeit der Strom abgestellt wird, was vor allem in Bezug auf den Kühlschrank ungünstig wäre.

Geheizt wird in vielen Haushalten in Irland mit einem Öltank, der hinter dem Haus steht. Dieser Öltank muss regelmäßig von einem Unternehmen gefüllt werden, was jedes Mal mindestens 300 Euro kostet. Bei uns hat ein Tank meistens einen Monat gehalten. Wir

haben jedoch maximal zwei Stunden am Tag geheizt, um Geld zu sparen, wodurch es häufig sehr kalt bei uns war. Daher ein weiterer Tipp von mir: Packt viele dicke Klamotten und vielleicht sogar eine Wärmflasche ein. Durch die hohe Feuchtigkeit in Irland und die hohen Heizkosten haben viele Haushalte ein starkes Schimmelproblem.

Das Studium an der University of Limerick ist etwas anders strukturiert als an der Universität Oldenburg, da viele Module aus mehreren kleinen Prüfungsleistungen statt einer großen bestehen. Außerdem wird die Endnote aus verschiedenen Prozentanteilen zusammengesetzt, wozu auch die Anwesenheit zählt. In allen meinen Kursen musste ich jedes Mal meine Anwesenheit schriftlich bestätigen. Ich habe zwei Literature- und zwei Linguistics-Module belegt, wodurch ich insgesamt 24 Kreditpunkte absolviert habe. Alle Module waren sehr interessant, wobei mir jedoch das Modul „Multilingualism in a Globalizing World“ am meisten Spaß gemacht hat. Dieses Modul kann ich euch wirklich nur empfehlen.

Der Campus ist sehr groß, es gibt viele Gebäude, Restaurants und Cafés. Allerdings gibt es keine Mensa oder Cafeteria, und das Essen auf dem Campus ist recht teuer. Das Angebot der Universität außerhalb des Studiums ist wirklich riesig: Es gibt eine Vielzahl an Societies und Clubs, an denen ihr teilnehmen könnt. Auch die internationale Einführungswoche ist super strukturiert und bietet ein tolles Programm, um die Universität und andere Studierende kennenzulernen. Alle Inhalte und Informationen erhaltet ihr über Brightspace, was ziemlich ähnlich zu Stud.IP ist. Den Zugang hierzu erhaltet ihr in der Einführungswoche.

Generell ist Irland wirklich ein beeindruckendes Land mit toller Natur und einer interessanten Geschichte. Reist so viel wie möglich, besucht bekannte Städte wie Galway, Dublin und Cork, aber bereist auch kleinere Orte wie Dingle oder die Aran Islands, da diese oft weniger touristisch sind und somit viel mehr das irische Leben widerspiegeln. Busunternehmen wie Citylink oder Dublin Coach bieten günstige Busreisen an und sind zuverlässiger als die Zugverbindungen in Irland. Holt euch unbedingt eine Young Adult Leap Card. Diese könnt ihr online bestellen und sie ermöglicht euch vergünstigte Tarife bei diesen Busunternehmen. Zudem ist das auch die

Karte, die ihr für die Busse in Limerick nutzen könnt. Online könnt ihr sie immer wieder aufladen und damit im Bus bezahlen.

Limerick hat eine ziemlich kriminelle Vergangenheit, und auch wenn sich in den letzten Jahren viel verändert hat, ist die Stadt vor allem für Frauen immer noch recht unsicher. Die Universität warnt aktiv davor, nachts alleine als Frau unterwegs zu sein. Auch die Anzahl an Einbrüchen oder Diebstählen ist in Limerick recht hoch. Teilt eure Standorte mit Freund:innen oder Familie und geht am besten nachts nicht alleine durch die Stadt oder über den Campus. Passt zudem auf eure Getränke in Pubs oder Clubs auf. Spiking ist ein sehr großes Problem in Irland, wovor die Universität ebenfalls warnt. Lasst eure Getränke nicht unbeaufsichtigt und deckt sie am besten ab. In der Orientierungswoche verteilt die Universität Cover für Gläser oder Flaschen, die wirklich hilfreich sind.

Mir hat das Auslandsemester in Limerick wirklich viel Freude gemacht, und ich bin sehr dankbar dafür, den Platz von der Universität Oldenburg bekommen zu haben. Ich bin als Person sehr gewachsen und habe viel über mich selbst herausgefunden. Auch sprachlich konnte ich mich in Irland weiterentwickeln, wodurch ich jetzt sicherer und selbstbewusster im Umgang mit der englischen Sprache bin. Genießt die Zeit und versucht, so viel wie möglich vom Land und von der Kultur zu sehen. Ich wünsche euch viel Spaß!



